



Koalitionsvertrag

zwischen

CDU

und

Bündnis 90/Die Grünen

Stand: 21. August 2019

Die Fraktionen der

Christlich-Demokratischen Union (im Folgenden: CDU),

und

der Bündnis 90/Die Grünen (im Folgenden: GRÜNE),

schließen für die Wahlperiode 2019 bis 2024 folgende Vereinbarung über eine Zusammenarbeit im Stadtrat Schifferstadt (im Folgenden: Stadtrat genannt).

Präambel - Grundsätze der Zusammenarbeit

Unser Handeln verbindet Tradition und Modernität durch entschiedenes Eintreten für eine nachhaltige und bürgernahe Politik, welche die Gestaltungsmöglichkeiten künftiger Generationen im Blick behält.

Das Bewahren der Schöpfung steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Schifferstadt ist eine attraktive Stadt. Das zeigt nicht nur die große Anzahl von neuen Bürgerinnen und Bürgern, die in den letzten Jahren zugezogen sind. Wir setzen uns dafür ein, dass Schifferstadt auch in Zukunft eine Stadt bleibt, in der es sich zu leben lohnt. Unsere Zukunft ist das Miteinander.

Unser Mandat ist, das Wohl der Stadt zu fördern. Um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen, wollen wir in gegenseitigem Respekt voreinander in sachlichen Diskussionen um die besten Lösungen im Interesse der Schifferstadter Bürgerinnen und Bürger ringen. Wir reden offen und ehrlich miteinander und nicht übereinander.

Allgemeine Vereinbarungen

CDU und GRÜNE haben bei den Stadtratswahlen am 26.05.2019 mit 11 und 10, insgesamt also 21 Sitzen, zusammen die absolute Mehrheit der 36 Sitze im Stadtrat erreicht. Ziel der Zusammenarbeit ist, dass mit einer stabilen Ratsmehrheit anstehende Zukunftsentscheidungen planvoll und zügig getroffen werden können und eine effektive und effiziente Verwaltung unterstützt wird.

Die Fraktionen verpflichten sich zur vertrauensvollen und sachorientierten Zusammenarbeit. Grundlage für Sachentscheidungen im Stadtrat und in dessen Ausschüssen sind die Festlegungen dieser Vereinbarung. Bei allen anderen Sach- und Personalfragen, die in der Wahlperiode anstehen, werden sich die Partner mit dem Ziel einer einvernehmlichen Positionierung abstimmen. Dazu bilden die Partner einen Koalitionsausschuss, bestehend aus Bürgermeisterin, den drei Beigeordneten sowie den Fraktions- und Parteivorsitzenden der CDU und der GRÜNEN. Dieser Ausschuss soll mindestens alle zwei Monate zusammentreten. Hierfür werden feste Termine vereinbart.

Die Koalition stimmt darin überein, dass in der Hauptsatzung des Stadtrats drei ehrenamtliche Beigeordnete verankert sind. Das Vorschlagsrecht für den Ersten Beigeordneten soll den Grünen, für die weiteren beiden Beigeordneten der CDU zustehen. Die Vertretungen erfolgen entsprechend den Bestimmungen der Gemeindeordnung.

Die Hauptsatzung sieht vor, dass die Bürgermeisterin mit Zustimmung des Stadtrats allen drei Beigeordneten Aufgabengebiete zur selbständigen Wahrnehmung überträgt.

Die Partner verständigen sich auf eine Ausschussgröße von 11 Personen.

Die Freiheit des Mandats wird nicht eingeschränkt. Meinungsverschiedenheiten zu einzelnen Anträgen und Vorhaben der Stadt, die nicht durch die Fraktionsvorsitzenden ausgeräumt werden können, sollen im Koalitionsausschuss mit dem Ziel einer gemeinsamen Positionierung diskutiert werden. Gegenseitiges Überstimmen wird ausgeschlossen. Idealerweise werden haushaltsrelevante Themen gemeinsam formuliert.

Die Partner verpflichten sich, vertrauensvoll und sachbezogen auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten. Zur Wahrung eines angemessenen eigenständigen kommunalpolitischen Profils können die Partner außerhalb dieser Vereinbarung weiterhin getrennt Anträge im Stadtrat stellen. Derartige Anträge sollen mindestens drei Tage vor ihrer Veröffentlichung bzw. Einreichung bei der Stadtverwaltung dem anderen Fraktionsvorsitzenden zur Information und möglichen Abstimmung zuzuleiten. Eine ausbleibende Reaktion innerhalb von 2 vollen Werktagen gilt als Freigabe.

Gegenüber den Medien stimmen wir eine gemeinsame Kommunikationslinie ab.

Zum Ende eines jeden Legislatur-Jahres, spätestens in der Sommerpause, treffen sich die Koalitionspartner zu einer gemeinsamen Klausurtagung, um ihre vergangene Arbeit zu besprechen und die zukünftige Zusammenarbeit zu festigen. Dies beinhaltet auch, neue Zielsetzungen oder eventuell Änderungen im Koalitionsvertrag festzulegen.

Allen außerhalb dieser Koalition angehörigen Fraktionen wird angeboten, im Bedarfsfall gemeinsame Fraktionssitzungen (mit uns) abzuhalten.

§ 1 Natur- und Umweltschutz, Friedhofsangelegenheiten

Wir wollen nachhaltig handeln, um die natürlichen Lebensgrundlagen auch für kommende Generationen zu erhalten. Unsere Ziele:

- Förderung von Artenschutzprojekten und Biotopen (z.B.: Baumpflanzungen, bienenfreundliche Pflanzungen)
- Vorrangige Vergabe und Gestaltung der städtischen Pachtverträge im Sinne einer ökologischen Landwirtschaft (z.B. den Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden und Herbiziden z.B. Glyphosat)
- Weniger Müll bei Veranstaltungen von und mit der Stadt
- Aktive Förderung von erneuerbarer Energieerzeugung anhand des Solarkatasters
- Einführung eines Sternenkinder-Grabfeldes
- Nutzung vorhandener Friedhofsflächen für weitere „Memoriam-Gärten“

§ 2 Energie und Klimaschutz, Stadtwerke,

Die Stadtwerke bieten für Schifferstadt Chancen, sich als attraktive und umweltbewusste Stadt zu präsentieren. Unsere Ziele:

- Effiziente Pflege der städtischen Grünflächen durch Flächenkataster und naturnahes Grünflächenkonzept
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch zu ergänzende Angebote im Onlinebereich
- Förderung der E-Mobilität und Inbetriebnahme einer Wasserstofftankstelle prüfen
- Ausstattung vorhandener Liegenschaften mit PV-Anlagen

- Konsequente Umsetzung der Teilklimakonzepte „Erneuerbare-Energien-Potenziale“, „Eigene Liegenschaften“, „Integrierte Wärmenutzung“

§ 3 Stadtentwicklung und Sozialpolitik

Eine fortlaufende Stadtentwicklung und gute Rahmenbedingungen für die lokale Wirtschaft sind wichtige Standortfaktoren. Unsere Ziele:

- Einführung eines Mietspiegels für Schifferstadt prüfen
- bezahlbaren Wohnraum (Sozialwohnungen in Zusammenarbeit mit dem Kreiswohnungsverband)
- Innenstadtbelebung und Entwicklung der Hauptstraße, Burgstraße, Kirchenstraße
 - Erweiterung des Rathauses mit bürgernaher und moderner, digitaler Verwaltung (z.B.: Servicestelle Stadtwerke, Führerscheinstelle) mit Ausweitung der Öffnungszeiten des Bürgerbüros
- Ausweisung neuer Bau- und Wohnflächen im Rahmen einer flächenschonenden Bebauung innerhalb der heutigen Stadtgrenzen
- Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und der Vereine

§ 4 Bau- und Verkehr

Die Lebensqualität in unserer Stadt ist eng verwoben mit der Verkehrsführung und der baulichen Infrastruktur welche sich auf Lärm, Feinstaub und schädliche Treibhausgase auswirken. Unsere Ziele:

- mehr Ladestationen für Elektroautos und e-Bikes; städtische Fahrzeuge auf e-Mobilität umstellen
- Stärkere Regelung und Überwachung des ruhenden Verkehrs:
 - Mehr zeitlich befristetes Parken (Parkscheiben, Park & Ride am Hauptbahnhof) und Anwohnerparken in bestimmten innerstädtischen Bereichen
- Zeitgemäße Konzepte für den fließenden Verkehr und die Verkehrsinfrastruktur:
 - Umsetzung der Ergebnisse des aktuell beauftragten Mobilitätskonzepts
 - Zeitgemäße Konzepte bei der Straßensanierung
 - Ausbau der Fuß- und Radwege (Radschnellweg Heidelberg-Schifferstadt-Speyer und innerorts)
- Nachhaltiger Umgang mit städtischem und privatem Gelände, um attraktiven Wohnraum zu schaffen:
 - Modernisierung der vorhandenen Bebauungspläne (u.a. unter ökologischen Gesichtspunkten)
 - Neuerschließung von Baugelände durch Nachverdichtung
 - Überarbeitung des Flächennutzungsplans gemäß dem Motto „Flächenschonung und Umnutzung statt Neuausweisung“

§ 5 Generationen und Soziales

Wir möchten Familienfreundlichkeit zum Markenzeichen unserer Stadt machen. Unsere Ziele:

- An den Bedürfnissen der Familien orientierter Ausbau und zeitgemäßes Management der Kindertagesstätten:
 - kleingruppenbezogene KITAs
 - Nach Errichtung der gesetzlichen Kitaplätze zentrale Online-Anmeldung und Platzvergabe prüfen
- Zukunftsfähige Grundschulen: vorausschauend ausreichende Kapazitäten schaffen

- gesundes Essen in unseren Schulen und Kindertagesstätten mit Ganztagsbetreuung
- attraktive und naturnahe Gestaltung des Schulhofes der Grundschule Nord
- Ausbau der Jugend- und Seniorenarbeit:
 - Steigerung der Attraktivität des Jugendtreffs und dessen Außenanlagen unter Einbeziehung des Jugendstadtrates
 - Erfolgreicher Weiterbetrieb und Unterstützung des Bürgerbusses unter Beteiligung der Verwaltung
- Integration:
 - Eine zusätzliche Stelle „Kommunale(r) Sozialarbeiter(in)“ (für Geflüchtete, Betreuer vor Ort, Familien in Not)
- Ausbau von Angeboten für alle Generationen, insbesondere Etablierung eines durch die Stadtverwaltung organisierten Weihnachtsmarkts im Stadtzentrum prüfen
- Förderung generationsübergreifender Wohnkonzepte

§ 6 Wirtschaft und Gemeinwohl

Eine starke Kommune braucht eine starke Wirtschaft. Auch für uns ist es wichtig, dass unsere wachsende Stadt für Einzelhandel und Dienstleistungsunternehmen so attraktiv ist, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft ein breites Angebot vor Ort vorfinden, ob Läden, Arztpraxen oder Handwerksbetriebe. Wir unterstützen daher:

- die Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung
- die ressourcenverträgliche Erweiterung von Gewerbe- und Industriegebieten
- Förderung des fairen Handels in unserer Stadt
- Förderung von lokaler Vermarktung regionaler Produkte (Erstellung einer Broschüre)
- Förderung von ökologischen Kleinprojekten (Startups)

§ 7 Förderprojekt „Soziale Stadt“:

- Bereitstellung einer befristeten Vollzeitstelle für das Projekt Soziale Stadt
- Mit hoher Priorität Begegnungszentrum „Zum Ochsen“ und Quartiersmensa ausbauen
- Umgestaltung des Stadtfriedhofs zu einem Stadtpark

Schifferstadt, 21. August 2019

für die CDU

für die GRÜNEN

Parteivorsitzender Andreas May

Vorstandssprecherin Ortsverband Ulla Behrendt-Roden

Fraktionsvorsitzender Reiner Huber

Fraktionsvorsitzender Klaus Pohlmeier
